



Foto: Daniela Lorenz

## Dänemark

Ein attraktiver Markt für deutsche Firmen? **Seite 6**

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 11 | 6. Juni 2025 | 77. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

Verkaufte Auflage: 507.423 Exemplare (IVW I/2025) | **Preis: 4,00 Euro**

## Zimmerer mit Rekord

Beim „Zimmerer-Treffen 2025“ in Landau an der Isar standen Mitte Mai 42 Zimmerleute auf einem freischwebenden Dachstuhl und führten für sechs Minuten und knapp 15 Sekunden den traditionellen „Zimmererklatsch“ aus. Mit dieser Klatsch- und Gesangsleistung sicherten sich die Handwerker einen neuen Weltrekord. Die Idee für diese Aktion stammt von Hans Karl, der Zimmerer- und Dachdeckermeister ist und an der Online Meisterschule GmbH unterrichtet. Zusammen mit dem Branchen-Netzwerk „Zimmerer-Treffpunkt“ wurde der Weltrekord umgesetzt. Der Dachstuhl selbst, dessen 16 Meter langer Hauptbalken die Konstruktion etwa 50 Zentimeter über dem Boden schweben ließ, wurde ohne Schrauben oder Nägel zusammengesteckt. Um den Versuch offiziell zu prüfen, war ein Rekordrichter des Rekord-Instituts für Deutschland vor Ort. „Am Ende ist es ein Weltrekord, der uns alle verbindet“, freuen sich die Organisatoren. Fotos und Video der Aktion: [www.dhz.net/rekord](http://www.dhz.net/rekord) Foto: Andreas Schebesta



## Entlastung für Unternehmen

Schwarz-rote Regierung beschließt Sofortprogramm für die ersten 70 Tage **VON KARIN BIRK**

Das Handwerk begrüßt das Sofortprogramm der Bundesregierung für die ersten 70 Tage und mahnt zur Eile. „Die neue Bundesregierung nimmt wirtschaftspolitisch Fahrt auf. Dieses Tempo muss jetzt weiter hochgehalten werden“, sagte Handwerkspräsident Jörg Dittrich zu den jüngsten Beschlüssen des Koalitionsausschusses. Denn nur mit einer schnellen Umsetzung werde das „Sofortprogramm“ seinem Namen auch gerecht. Das Handwerk setze darauf, dass die Entlastungsschritte zügig kommen und die Politik Fakten schafft, die Betriebe und Beschäftigte spürbar voranbringen. „Die Zeit bis zur Sommerpause ist knapp“, betonte er.

Im Sofortprogramm heißt es: „Bis zur Mitte des Jahres soll für jeden sichtbar werden, dass es mit Deutsch-

land vorangeht.“ Und auch Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) versprach: Es gehe jetzt „Schlag auf Schlag“. Lars Klingbeil, SPD-Chef und Bundesfinanzminister, betonte: „Wir wollen eine Koalition der Möglichmacher sein.“ CSU-Chef Markus Söder sprach von einem „toughen“ Arbeitsprogramm.

So will die neue Regierung bis zur parlamentarischen Sommerpause am 11. Juli die gesetzlichen Grundlagen für mehr öffentliche und private Investitionen auf den Weg bringen:

Mit Blick auf private Investitionen will sie einen Investitionsbooster mit verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten (30 Prozent) für die Jahre 2025, 2026 und 2027 schaffen. Im gleichen Gesetz soll auch die Senkung der Körperschaftsteuer ab 2028 geregelt werden. Die Unternehmen

erhielten so Planungssicherheit im Hinblick auf die steuerlichen Rahmenbedingungen, betonte Merz.

Damit für öffentliche Investitionen die Gelder aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität bald abgerufen werden können, soll nach den Worten Klingbeils das entsprechende Errichtungsgesetz zeitnah im Kabinett beschlossen werden. Parallel dazu sollen bis zur Sommerpause auch grundsätzliche Überarbeitungen des Planungs-, Bau-, Umwelt-, Vergabe- und des Verfahrensrechts auf den Weg gebracht werden.

Wie CSU-Chef Söder hervorhob, soll zum 1. Januar 2026 zudem die Umsatzsteuer in der Gastronomie gesenkt, die Entfernungspauschale erhöht und die vollständige Agrardiesel-Rückvergütung wieder einge-

führt werden. Auch eine steuerliche Förderung der E-Mobilität sei vorgesehen. Wer sich ein neues betrieblich genutztes Elektroauto anschafft, soll demnach im Kaufjahr 75 Prozent der Kosten von der Steuer absetzen können. Das geht aus einem Gesetzentwurf hervor, der der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorliegt. Ein genauer Termin dafür findet sich in der Prioritätenliste nicht. Das gilt auch für die geplante Senkung der Energiekosten. So sollen die Netzentgelte reduziert, die Stromsteuer gesenkt und die Gasspeicherumlage abgeschafft werden.

Wichtig ist Schwarz-Rot nach eigenem Bekunden der soziale Zusammenhalt. So hat man sich auf eine Verlängerung der Mietpreisbremse verständigt und diese im Kabinett beschlossen. Die Koalition will auch

den Wohnungsbauturbo und das Tariftreuegesetz auf den Weg bringen. Zudem hat sich der Koalitionsausschuss auf den „Beginn einer großen Rentenreform“ geeinigt. So soll die Haltelinie von 48 Prozent beim Rentenniveau bis 2031 sichergestellt, die Mütterrente vollendet und die Aktiv- und Frühstart-Rente eingeführt werden. Geplant ist auch ein zweites Betriebsrentenstärkungsgesetz.

Unterdessen will Gitta Connemann (CDU), die neue Mittelstandbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, dafür sorgen, dass die Impulse auch ankommen. Connemann wolle sich „mit ganzer Kraft“ dafür einsetzen, dass der „Mittelstand spürbar entlastet“ wird.

ANZEIGE

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

HOLZMANN • MEDIEN SHOP

## SATIRE

### Väterleiden

Männer haben es schwer. Väter noch mehr. Das lässt sich klar aus Statistiken ablesen. An keinem anderen Tag des Jahres verunglücken mehr Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss als am Vatertag. Und wenn Menschen mit E-Rollern krankenhaureif stürzen, so vorwiegend nächtlich-alkoholisierte Männer. Nur voreingenommene Frauen würden dies giftig auf Bollerwagen-Touren und süffige Männerfreundschaften zurückführen. Die Herren der Schöpfung versuchen doch nur, mit Alkohol das Trauma der Vaterschaft zu kompensieren. Denn Vater-Sein ist nichts anderes als ein Himmelfahrtskommando.

Was er alles aushalten muss, noch bevor ein Kind geboren ist. Die körperliche Anstrengung beim Zeugungsakt, das unappetitliche Gewürge der werdenden Mutter bei jeder Mahlzeit, ihr wüstes Gebrüll bei der Geburt. Und dann die Hebamme, die ihm lächelnd - hämisch oder freudig? - ein grauschleimiges Bündel in die Arme drückt mit den Worten „Sie sind Vater!“ Dieser Drohung folgen Jahre des Schlafmangels, der Geldknappheit, des ewigen Zurücksteckens.

Nur am Vatertag bricht sich dieses Leid Bahn, an anderen Tagen hält die Hoffnung Väter aufrecht, im Handwerk zumal. Denn die Mühen der Aufzucht versprechen doch zumindest, dereinst den Betrieb an das Kind übergeben zu können. Wehe, wenn der Nachwuchs statt des Handwerks dann lieber seine Work-Life-Balance pflegen will. Na dann, Prost. **bst**

## Konjunkturlage im Handwerk gebremst

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks zweimal im Jahr durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Befragt wurden in diesem Frühjahr 2.881 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe.

In den aktuellen Konjunkturberichten flossen 618 Rückmeldungen ein. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 21,4 Prozent. Im Ergebnis wird erkennbar: Die Rahmenbedingungen aus außenpolitischen Konflikten, der langen Dauer der Regierungsbildung im Bund sowie die

andauernden Haushaltsdiskussionen der Landesregierung führen zu Konsum- sowie Investitionszurückhaltung sowohl bei privaten und gewerblichen Kunden als auch bei der öffentlichen Hand. Nach wie vor bestehen bei den Betrieben Sorgen um eine dauerhaft bezahlbare und sichere Energieversorgung - auch für kleine Betriebe. Die Geschäftslage wird von den Betrieben deutlich schlechter eingeschätzt als im Vorjahresfrühjahr. Der Klimaindexwert liegt aktuell nur bei 99,5 Punkten (Vorjahr: 105,8). **Seite 7**

## Handwerksnachwuchs im Oldtimer

Zum fünften Mal lud die Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz zur Sächsischen Meister-Classik ein. Vom 23. bis 25. Mai war das „Land der Burgen und Schlösser“ die eindrucksvolle Kulisse für eines der charmantesten Oldtimer-Events Mitteldeutschlands. Mit dabei drei junge Handwerker, um die nächste Generation für ihr Handwerk zu begeistern. Ob Kenner oder Neugierige, Schrauber oder Genießer - die 5. Sächsische Meister-Classik war für alle da, die Benzin im Blut und Freude an schönen Geschichten auf vier Rädern haben. **Seite 8**



Start des Rallye-Teams in Meerane.

Foto: Robert Werner

## ONLINE



Foto: Mono - stock.adobe.com

**10-Stunden-Test: So finden Chefs Aufgaben zum Abgeben**  
Viele Unternehmer tun sich schwer mit dem Loslassen - ein einfaches Gedankenspiel kann helfen.  
[www.dhz.net/10stunden](http://www.dhz.net/10stunden)



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Aufschwung im Handwerk bleibt aus

Konjunkturumfrage Frühjahr 2025 veröffentlicht – Betriebe blicken eher negativ in die Zukunft

Beim südwestsächsischen Handwerk stellt sich weiterhin kein Aufwärtstrend bei der aktuellen Geschäftslage ein. Und auch der Blick in die Zukunft ist für die meisten Gewerke im Kammerbezirk Chemnitz eher negativ. Dies ist die wohl wichtigste Aussage der Frühjahrskonjunkturumfrage der Handwerkskammer Chemnitz unter ihren Mitgliedsbetrieben. Fast alle Handwerkszweige bewerten die aktuelle Lage eher schlecht - vor allem auch im Vergleich zum Vorjahr. Einzig die Gesundheitshandwerke sehen die aktuelle Geschäftslage besser als im Vorjahr. Beim Ausblick sind alle Gewerke eher zurückhaltend bis pessimistisch. Weiterhin besonders schwierig ist die Lage im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Die Ursachen sind vielfältig: Im Bau herrscht weiterhin eine Investitionszurückhaltung, die aber nicht nur mehr Privatkunden und Gewerbe betrifft, sondern auch die öffentliche Hand als Auftraggeber.

Handwerkskammerpräsident Frank Wagner dazu: „Das kleine Signal des Aufschwungs beim Geschäftsklimaindex, das wir im Herbst noch erkennen konnten, ist wieder vollständig verschwunden. Die Einschätzung zur konjunkturellen Lage der Betriebe des Handwerks im Kammerbezirk Chemnitz bleibt auf niedrigem Niveau kleben oder sinkt sogar immer weiter, ohne dass nur ansatzweise ein wirklicher Aufschwung zu erkennen ist, der aber wiederum dringend nötig wäre. Die Gefahr ist groß, dass diese Krise sich immer weiter verstärkt, denn der Trend hält seit 2020 an. Es gibt dafür nicht den einen Grund. Aber eines ist klar: Es müssen schnellstmöglich die Weichen in Richtung Aufschwung gestellt werden. Die Politik in Dresden und Berlin kann hier viel bewegen, sei es durch einen wirklichen und nachhaltigen Bürokratieabbau, der personell und finanziell Wirkung zeigt, durch steuerliche Entlastungen, durch Investitionen in die Infrastruktur. Das ist alles auch kurzfristig umsetzbar und sollte daher auf der Prioritätenliste ganz oben stehen. Für langwierige Abstimmungsprozesse zwischen den Koalitionspartnern oder Gesetzgebungsverfahren ist aber schlicht keine Zeit. Das gilt auch für die Haushalte von Bund und Land, die ebenso Grundlage sind, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln und daher genauso zügig beschlossen werden müssen.“

### Allgemein/Geschäftslage

Der im Herbst geringfügig angestiegene Geschäftsklimaindex ist im Frühjahr 2025 wieder auf 99,5 abgesunken - damit sogar unter den Wert des Frühjahrs 2024 (105,8) und nur knapp über dem Tiefpunkt der letzten zehn Jahre. Auf etwa dem gleichen Niveau lag der Wert zuletzt 2023, was mit dem Ukraine-Krieg und den damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen sowie den Energiepreisen zusammenhängt. Ähnlich tief war der Geschäftsklimaindex im Jahr 2009 kurz nach der Finanzkrise. Sowohl die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage als auch die Erwartungen unterscheiden sich nicht. Im Frühjahr 2024 gaben aber immerhin noch 38 Prozent der befragten Betriebe eine gute Geschäftslage an. Dieser Wert ist nunmehr auf 22 Prozent gesunken. Einzig bei den Gesundheitsgewerken ist die Lage beziehungsweise auch der Ausblick optimistischer. Regional gesehen wird die aktuelle Lage im Vogtland-



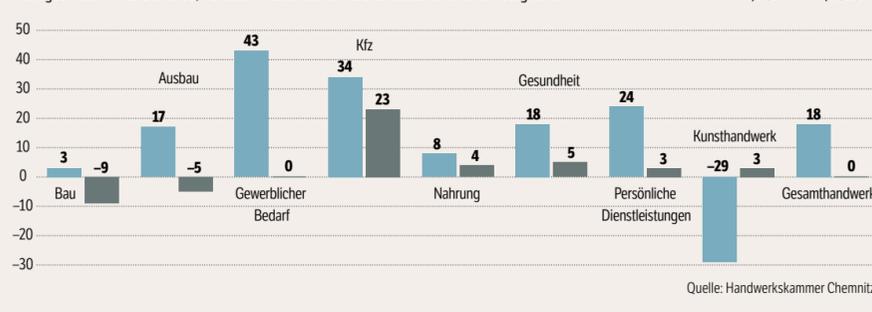
Zum Pressegespräch war die Handwerkskammer bei Heinrich Schmid in Chemnitz zu Gast. Kay Leonhardt gab sowohl Pressevertretern als auch Präsident und Geschäftsführung der Handwerkskammer Einblicke ins Unternehmen. Foto: Romy Weisbach



In den Bauhaupt- sowie den Ausbaugewerben setzt sich der Abwärtstrend fort, womit diese als wichtige Stützen der Handwerkskonjunktur wegfallen. Foto: Sebastian Paul

### Geschäftslage nach Gewerbegruppen

Kräftiges Plus im Kfz-Gewerbe, Verluste im Bau-Gewerbe. Das Gesamthandwerk stagniert.



kreis negativer bewertet als in den anderen Regionen des Kammerbezirks.

### Betriebsauslastung

62 Prozent der Betriebe geben eine Betriebsauslastung von 80 Prozent und mehr an. Im Frühjahr 2023 lag dieser Wert noch bei 72 Prozent. Im vergangenen Jahr sank die Auslastung auf 67 Prozent. Die durchschnittliche Auslastung in Wochen liegt bei 11,1 Wochen. Dies ist eine Verringerung zur Vorjahresumfrage um etwas mehr als zwei Wochen. 93 Prozent der Betriebe erwarten einen gleich hohen (38,2%) oder höheren (54,8%) Auftragszugang im 2. Quartal.

### Umsatzentwicklung

Gestiegene Umsätze geben 13 Prozent der Betriebe an. Im Frühjahr 2024 waren es 11 Prozent, ein Jahr zuvor aber noch 19 Prozent. Über konstant

gebliebene Umsätze berichten wiederum 45 Prozent und sinkende Umsätze 42 Prozent. Zukünftig erwarten über das gesamte Handwerk der Region hinweg drei von vier Betrieben steigende oder zumindest gleichbleibende Umsätze. Besonders negative Bewertungen kommen aus den Bauhauptgewerken, den Kunsthandwerken und den Nahrungsmittelbetrieben.

### Verkaufspreise

Die Betriebe konnten die wiederholt gestiegenen Einkaufspreise nur unvollständig auf die Verkaufspreise umlegen. 38 Prozent der Betriebe melden gestiegene Verkaufspreise. 55 Prozent der Betriebe konnten gleichbleibend hohe Verkaufspreise am Markt durchsetzen. In der Zukunft plant die Hälfte der Betriebe, ihre Preise zu halten. Jedoch wollen drei von zehn Betrieben ihre Verkaufs-

preise weiter erhöhen. Besonders Nahrungsmittel- und Kfz-Betriebe planen Anhebungen.

### Beschäftigte

82 Prozent der Betriebe geben eine gleichbleibende und damit stabile Belegschaftszahl an. Die zurückhaltenden Bewertungen der Geschäftslage und der Fachkräftemangel führen dazu, dass vierzehn Prozent eine geringere Beschäftigtenzahl im letzten Quartal angeben. Damit ist ein geringer Personalabbau über den Winter verbunden gewesen.

### Investitionsverhalten

Kreditfinanzierungen werden zwar günstiger, staatliche Förderprogramme werden aber reduziert und führen in Kombination mit der diffusen Erwartungshaltung der Betriebe zu zurückhaltendem Investitionsverhalten. Die Hälfte der Betriebe gab an,

Investitionen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren getätigt zu haben. Zehn Prozent haben mehr als zuvor investiert und 50 Prozent in gleichem Umfang. Zukünftig planen sechs Prozent der Betriebe, mehr zu investieren. Dem stehen 40 Prozent der Betriebe gegenüber, die weniger investieren wollen als in den Vorjahren. Somit planen noch 54 Prozent der Betriebe, in gleich bleibender Höhe zu investieren und damit auf dem technischen Stand zu bleiben.

### Wertvolle Einblicke

Das Pressegespräch zur Vorstellung der Befragungsergebnisse fand in der Chemnitzer Niederlassung von Heinrich Schmid statt. Am 1990 gegründeten Standort arbeiten rund 200 Mitarbeiter, 18 Azubis und fünf Studenten. Die Aufgabengebiete wachsen ständig, so Abteilungsleiter Kay Leonhardt: „Wir übernehmen klassische Maler- und Gestaltungsarbeiten und jegliche Leistungen im Bereich der Innen- und Außengestaltung. Ganz neu haben wir auch einen Geschäftsbereich für die Elektroinstallation.“ Wertvolle Einblicke gab er vor allem auch den Medienvertretern: „Die Lage ist seit dem Winter deutlich angespannter. Einige Kunden sind kurzfristig abgesprungen und neue Aufträge sind teilweise heiß umkämpft“, beschreibt er die Situation.

### Die Befragung

Befragt wurden 2.881 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Geantwortet haben 618. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 21,4 Prozent. Die Handwerkskammer Chemnitz dankt allen Teilnehmenden der Befragung. Nur mit Ihrer Unterstützung erhalten wir wichtige Erkenntnisse zur Lage des Handwerks in den Regionen und einzelnen Gewerken. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin, wenn Sie Aufforderungen zur Teilnahme an unseren Umfragen erhalten, denn diese Erkenntnisse helfen uns bei der Zielsetzung und Ausrichtung der Kommunikation. Vor allem Gewerbe- und Interessensvertretung brauchen diese Fakten.

Den gesamten Konjunkturbericht finden Sie unter [hwk-chemnitz.de/ueber-uns/konjunkturberichte](http://hwk-chemnitz.de/ueber-uns/konjunkturberichte).

**Ansprechpartner:** Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, [s.ruppik@hwk-chemnitz.de](mailto:s.ruppik@hwk-chemnitz.de)

### EINLADUNG

#### Vollversammlung

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein. Sie findet am Samstag, dem 28. Juni 2025, um 13 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz, Theoriegebäude, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz statt.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit | Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Hauptgeschäftsführers
5. Diskussion
6. Beschlussvorlage Nr.: 03/2025 Jahresabschluss 2024 sowie Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung
7. Beschlussvorlage Nr.: 04/2025 Prüfung der Jahresabschlüsse durch eine unabhängige Stelle
8. Beschlussvorlage Nr.: 05/2025 Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
9. Beschlussvorlage Nr.: 06/2025 Nachberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
10. Beschlussvorlage Nr.: 07/2025 Ermächtigung der Elektro-Innung Südsachsen zur Errichtung von Gesellenprüfungsausschüssen in Ausbildungsberufen des Elektro-Handwerks
11. Beschlussvorlage Nr.: 08/2025 Nachberufung eines Mitgliedes in den Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Chemnitz
12. Beschlussvorlage Nr.: 09/2025 70. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016.
13. Erlass einer Resolution
14. Sonstiges

Frank Wagner, Präsident

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Beschlüsse genehmigt

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz genehmigte mit Schreiben vom 14. Mai 2025 den Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 25. April 2025: „Regelung für das Verfahren zur Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit (Validierungsverfahren)“. Ebenso genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz mit Schreiben vom 20. Mai 2025 den Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 25. April 2025: „Änderung des Gebührenverzeichnis“. Die Beschlüsse traten mit der Veröffentlichung auf der Homepage der Handwerkskammer Chemnitz am 20. Mai 2025 in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut der Beschlüsse im Internet unter [www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen](http://www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen). Auf Wunsch können die Beschlüsse auch an die Mitgliedsbetriebe versendet werden.

**Ansprechpartner:** Anja Kreische-Anker, Tel. 0371/5364-149, [a.kreische@hwk-chemnitz.de](mailto:a.kreische@hwk-chemnitz.de) sowie Mike Johnson, Tel. 0371/5364-191, [m.johnson@hwk-chemnitz.de](mailto:m.johnson@hwk-chemnitz.de)

## Mit großer Leidenschaft für das Friseurhandwerk

Seit Jahresbeginn ist Moritz Schreiter Inhaber des Salons Landrock – Wie geht es dem jüngsten Meister von 2024?

Weiterbildung im Handwerk ist ein wichtiger Schlüssel auf dem Weg zum eigenen Betrieb. Das Lernen nie beenden, seinen Weg gehen, selbst sein bestes Projekt sein. Seinen Weg gegangen ist Moritz Schreiter auf jeden Fall. Der 22-Jährige Friseur erhielt vergangenes Jahr seinen Meisterbrief als jüngster Meister von allen und ist nun seit Jahreswechsel neuer Inhaber eines Salons.

„Den Friseurberuf macht besonders, dass man mehr macht, als nur Haare schneiden und färben, sondern darüber hinaus den ganzen Menschen vor sich hat. Und da ist so viel möglich, wenn man diesen genau wahrnimmt. Das ist das, was die Kunst ausmacht“, erklärt Moritz Schreiter, der bereits, seitdem er sechs Jahre alt war, wusste, dass er im Friseurhandwerk arbeiten will. Nach Praktikum eins und Praktikum zwei im Salon Landrock in Chemnitz ging es für den jungen Handwerker über die Ausbildung direkt zur Meisterschule.

Dass ihn die ehemalige Inhaberin Kathrin Landrock für die Nachfolge in Betracht zog, kam deshalb nicht von irgendwoher. „Der Salon hat mir von Anfang an die Möglichkeit gegeben, mich selbst zu entwickeln, mich weiterzuentwickeln. Auch das Team nahm mich von Tag eins an warmherzig auf. Ich konnte hier wachsen. Und dieses Wachstum wurde gesehen, weshalb man mir das Vertrauen entgegenbrachte“, beschreibt der 22-Jährige seinen

Start in die Selbstständigkeit, bei dem es ihm auf Anhieb wichtig war, sein Mitarbeiterteam mitzunehmen. Nicht zuletzt die Transparenz und der gegenseitige Respekt, allen voran vor der beruflichen Erfahrung der Kolleginnen und Kollegen, spielten für Moritz Schreiter dabei eine wichtige Rolle. Und das geht seit dem Inhaberwechsel in die richtige Richtung.

Auch als junger Inhaber kommt er nicht um so manche Hürde herum. Dem großen Thema Bürokratie versucht Moritz Schreiter allerdings, die nötige Zeit abzugewinnen. „Ich war mir vor meiner Entscheidung dessen bewusst. Aber man hat Verantwortung. Und ich bin mir sicher, wenn man sich gut strukturiert, entsprechend vorsorgt und sich einen freien Kopf schafft, dann kommt man mit der Bürokratie zurecht, auch wenn sie manchmal etwas leichter sein könnte.“

Anderen Handwerkerinnen und Handwerkern, die ebenfalls das Ziel einer Betriebsnachfolge oder Neugründung vor Augen haben, gibt der Friseurmeister folgenden Rat: „Man sollte sich darauf einstellen, dass das Zeit braucht, diesen Prozess zu durchleben. Er stellt einen immer wieder vor Herausforderungen und man hat Fragen. Aber diese Fragen sind wichtig für ein tiefes Grundverständnis. Hauptsache ist, die Ruhe zu bewahren, sich auf die Dinge zu konzentrieren, die kommen, und immer wieder offen zu kommunizieren und zu hinterfragen.“



Ist seit Januar Inhaber des Friseursalons Landrock: Moritz Schreiter.

Foto: Robert Werner

## Europaweit anerkannt

Schweißaufsicht: Internationale/-r Schweißfachmann/-frau (IWS) ab Oktober

Mit 336 Unterrichtseinheiten umfasst die berufsbegleitende Weiterbildung alles, was Sie als Schweißaufsicht brauchen: Schweißprozesse und -ausrüstung, Werkstoffe und ihr Verhalten beim Schweißen, Konstruktion und Berechnung sowie Fertigungs- und Anwendungstechnik.

Damit erhalten Sie alle erforderlichen Kenntnisse, um einfache Schweißkonstruktionen und Fertigungsabläufe selbstständig vorbereiten und überwachen zu können. Nach bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer ein deutschsprachiges Zeugnis und für den Einsatz im Ausland auch ein englischsprachiges Diplom als International Welding Specialist.

Damit genießen Sie nationale und internationale Anerkennung. Für Metallbaumeister ist die Qualifizierung besonders lukrativ, denn sie

haben den IWS Teil 0 bereits in der Tasche und bei erfolgreich abgelegter Prüfung innerhalb der Meisterschule Ausbildung wird ihnen ebenfalls der IWS Teil 1 für drei Jahre anerkannt.

Tipp: Nutzen Sie die lukrativen Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit. Profitieren Sie von höheren Zuschüssen zu den Lehrgangskosten und zum Arbeitsentgelt. Wir beraten Sie gern!

**Internationale/-r Schweißfachmann/-frau (IWS)**

- Termin: 10. Oktober 2025 bis 26. Juni 2026
- Dauer: 336 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 5.560,80 Euro
- Fördermöglichkeiten: Bildungsgutschein (AZAV zertifiziert)

**Ansprechpartnerin:** Mandy Frohs, Tel. 0371/5364-302, m.frohs@hwk-chemnitz.de



Als H-Team dabei gewesen: Raiko Teuchert, Felix Kretzschmar und Timon Schellenberger (v. li.).

Fotos: Robert Werner

## Würdige Vertretung auf vier Rädern

Auszubildenden-Team der HWK sorgt mit seinem Auftritt bei der Sächsischen Meister-Classie Rallye für Aufmerksamkeit und macht Mut

Auch wenn es am Ende nicht für einen Platz auf dem Treppchen gereicht hat, war es für Timon Schellenberger, Felix Kretzschmar und Raiko Teuchert ein aufregendes und besonderes Wochenende. Als „H-Team“ vertraten sie die Zukunft des Handwerks bei der 5. Sächsischen Meister-Classie Rallye der Kfz-Innung Sachsen/West Chemnitz. Eine Aktion, die von der Handwerkskammer initiiert wurde und einen ganz bestimmten Grund hatte.

### Kampagne entwickelt sich gut

„Wir können unseren Jungs nicht dankbar genug sein, dass sie sich für unsere neue Nachwuchskampagne gemeldet und das Wochenende so toll durchgezogen haben“, sagt Robert Werner aus dem Marketingbereich der HWK. „Unser Ziel war es, an dieser Rallye mit Azubis aus dem Handwerk teilzunehmen und als H-Team Werbung für das Handwerk zu machen und bei jungen Menschen Aufmerksamkeit zu erregen. In den Videos wurden Ausbildungsberufe vorgestellt, es wurde über Weiterbildungsmöglichkeiten gesprochen, unsere Jungs erzählten ihre Beweggründe, ins Handwerk zu gehen. Und natürlich die Rallye selbst wurde als Highlight dokumentarisch festgehalten. Auf unseren sozialen Kanälen merkten wir das, es war viel Resonanz vorhanden und die Videos haben Klickzahlen in vierstelligen, teilweise sogar in fünfstelligen Bereichen.“ Udo Börner, Technischer Berater der HWK, ergänzt zudem: „Das Team hat sich auf Anhieb super zusammengefunden und auch während der Rallye bei den anderen Teilnehmenden schnell integriert. Sie haben sich gegenseitig geholfen und unterstützt und für ihre erste Teilnahme ein gutes Resultat erreicht.“

### Gemeinsam durch die Region gereist

Bereits zum Anreisetag am Freitag zeigte sich der Zusammenhalt der jungen Männer. So sollte der von Pilot Timon Schellenberger zur Verfügung gestellte Golf 2 Country vor dem Start renntauglich und mit Handwerk- und Kampagnen-Folien bestückt werden. Startnummer 40 an den Türen, „deine-zukunft-handwerk.de“ auf der Heckscheibe, Firmen- und H-Team-Logo auf der Motorhaube – ein echter Hingucker. Tags darauf ging es für die 85 teilnehmenden Teams in ihren Oldtimern vom Hotel Meerane aus in Richtung Wechselburg, zum Wasserschloss Podelwitz, nach Waldheim, Mittweida, Freiberg, Chemnitz, Limbach-Oberfrohna und Glauchau. Zwischendurch mussten immer wieder versteckte Punkte entdeckt und angefahren werden, sodass sich die Stempelkarte füllen und eine Sonder-



Ein letztes Gruppenbild nach der Siegerehrung in Mülsen. Mit dabei die Projektleiter der HWK, Udo Börner (li.), und Robert Werner (re.).

prüfung, wie zum Beispiel Bälle aus dem Beifahrerfenster in Eimer werfen, Lichtschrankenfahren, Brems-tests, Slalomfahren und Quizze, absolviert werden konnte.

Hatten alle Beteiligten am ersten Renntag noch besten Sonnenschein, zeigte sich der Himmel am Sonntag von der unschönen Seite. Aber auch der Regen konnte die Teilnehmenden, die diesmal in Richtung Vogtland, Reichenbach, Mylau, Westsachsen, Lichtentanne und Zwickau unterwegs waren, und ihre fahrenden Museen nicht aus der Fassung bringen. Gegen etwa 13 Uhr rollte der Golf Country auf die Anlage der Kartbahn Mülsen – die Etappe war geschafft und die Rallye erfolgreich beendet. „Das Auto hat gut gehalten, wir mussten nie Reparaturen durchführen und wurden auch nicht abgeschleppt“, fasste Co-Pilot Felix Kretzschmar, der Land- und Baumaschinenmechaniker lernt, zusammen.

### Mut für mehr?

Ein Pokal für die Fahrerklasse oder ein Sonderprüfungspreis blieb den jungen Handwerkern zwar am Ende verwehrt – das H-Team wurde 51. am Samstag und 61. am Sonntag –, dennoch konnte die Teilnahme als erfolgreiche Aktion gesehen werden. „Da haben wir es doch tatsächlich geschafft, ein bisschen Werbung fürs Handwerk zu machen. Es war insgesamt ein schönes Wochenende“, wertete Team-Supporter Raiko Teuchert das Erlebnis. Pilot Timon Schellenberger fügte hinzu: „Unsere Mission war definitiv erfolgreich, wir haben, denke ich, ganz gut Werbung für die Zukunft des Handwerks gemacht. Für

das erste Mal war das ein richtig gutes Ergebnis.“ Nicht zuletzt deshalb waren die Bereitschaft der Teammitglieder und der Mut, vielleicht auch nächstes Jahr wieder mit dabei zu sein, ungebremst.

Lob für die Aktion gab es nach der Siegerehrung auch von anderen Teilnehmern, wie zum Beispiel Robert Graichen von der Zimmerei Graichen in Taura. „Ich würde sagen, damit kriegt man durchaus junge Menschen. Gerade mit dem Thema Rennsport, alte Autos. Wenn das dann noch gefördert wird und das Team an so einer Rallye teilnehmen darf, ist das natürlich auch ein Anreiz. Auf jeden Fall eine gute Sache.“ Uwe Schmidt, Geschäftsführer der Kfz-Innung Sachsen/West Chemnitz und Mitorganisator, fasste die 5. Auflage dieser Oldtimer-Rallye so zusammen: „Wir hatten wieder eine ganz tolle Sächsische Meister-Classie. Es waren viele begeisterte Zuschauer dabei. Am Samstag bei schönem Sonnenschein durch Mittelsachsen, am Sonntag bei Nieselregen durch das Vogtland. Wir sind froh, dass alle unfallfrei ins Ziel gekommen und alle freudig und begeistert sind. Der Spaß steht im Mittelpunkt.“ Und auch in puncto Rallye und Handwerk war er voll des Lobes: „Es ist schön, dass viele Handwerksbetriebe aus unserer Innung ein Team gestellt haben und dass die Handwerkskammer ein Nachwuchsteam am Start hatte. Ich denke, in den Gesichtern konnte man sehen, dass sie Spaß hatten, und das ist genau unser Thema.“

**Mehr** auf dem Instagram-Kanal „deine.zukunft.handwerk“ und dem YouTube-Kanal der HWK

## Umfrage

Fachkräftesicherung

Die Technische Universität Dortmund führt eine wissenschaftliche Studie durch, um die Ausbildung im Handwerk weiterzuentwickeln und zu optimieren. Hierfür sind die Erfahrungen von Meistern bzw. Auszubildenden sowie Auszubildenden gefragt. Die Teilnahme dauert ca. 15 bis 18 Minuten und erfolgt anonym. Durch Ihre Teilnahme helfen Sie der Forschung und profitieren auch selbst von praxisnahen Handlungsempfehlungen und dem Austausch mit anderen Betrieben.

Den Teilnahmelink finden Sie in unserem Magazin unter [www.hwk-chemnitz.de/magazin/berufsorientierung-und-ausbildung](http://hwk-chemnitz.de/magazin/berufsorientierung-und-ausbildung).

**Für Fragen** steht die TU Dortmund, E-Mail [andreas.renner@tu-dortmund.de](mailto:andreas.renner@tu-dortmund.de), zur Verfügung

## Qualifizierung 4.0

Projekt SNGoes.digital

Industrie 4.0 verändert die Produktion grundlegend – und damit auch die Anforderungen an die berufliche Ausbildung. Genau hier setzt das Projekt SNGoes.digital der Nachwuchsstiftung Maschinenbau an: mit kostenfreien Fortbildungen für Ausbilder gewerblich-technischer Berufe. Im November 2025 startet die nächste modular aufgebaute Qualifizierung. In neun praxisnahen Modulen vermitteln erfahrene Experten, u. a. von N+P Informationssysteme, Fraunhofer IWU oder dem Mittelstand-Digital Zentrum, Wissen rund um Prozessanalyse, additive Fertigung oder künstliche Intelligenz.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.hwk-chemnitz.de/magazin/berufsorientierung-und-ausbildung](http://www.hwk-chemnitz.de/magazin/berufsorientierung-und-ausbildung).

**Ansprechpartnerin:** Julia Berger, Projektmanagerin SNGoes.digital, [julia.berger@nws-mb.de](mailto:julia.berger@nws-mb.de)

## Digitalisierung

Best Practice im Podcast

Im Podcast „DigiCast – Der Podcast für Digitalisierung im Handwerk“ wurde in Folge 41 ein Beispiel für die Verbindung von traditionellem Handwerk und moderner Technologie vorgestellt: die Tischlerei „Dein Freund“ aus der Wedemark bei Hannover.

Anke Freund berichtet, wie ihr Neun-Personen-Betrieb einen KI-gestützten Chatbot entwickelt hat, der Kundenberatung und Möbelvisualisierung revolutioniert. Die Tischlerei steht exemplarisch für die gelungene Integration von künstlicher Intelligenz in das traditionelle Handwerk. Der Chatbot ermöglicht es Kunden, ihre individuellen Möbelwünsche effizient selbst zu generieren und virtuell direkt auf der Website anzupassen.

Anzuhören unter: [www.handwerkdigital.de/mediathek](http://www.handwerkdigital.de/mediathek)

**Ansprechpartner:** Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, [t.gerlach@hwk-chemnitz.de](mailto:t.gerlach@hwk-chemnitz.de)

## IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## Handwerk bleibt im Fokus

Christian Piwarz (CDU) zu Gast bei der Mitgliederversammlung des Sächsischen Handwerkstages

In der Debatte um eine finanzpolitisch stärkere Berücksichtigung von Handwerk und Mittelstand im Doppelhaushalt-Entwurf für 2025/2026 hat Sachsens Finanzminister Christian Piwarz (CDU) um Verständnis für Sparzwänge geworben. Da die Einnahmen nicht mehr die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben decken könnten, müssten fast alle Ressorts mit weniger Geld auskommen. „Dass Meisterbonus, ÜLU und Verbundausbildung in der Haushaltplanung auf bisherigem Niveau verankert bleiben, ist für uns eine Prioritätensetzung bei den freiwilligen Leistungen“, wie der Minister Mitte Mai 2025 vor Mitgliedern des Sächsischen Handwerkstages in Dresden sagte.

Piwarz zufolge ist der haushaltspolitische Spielraum für Sachsen begrenzt, da gesetzliche Leistungen wie Bürgergeld und Ausgaben für Migration/Flüchtlinge, aber auch die jüngsten Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst die Haushalte von Land und Kommunen arg strapazierten. Eine Abfuhr erteilte er Forderungen nach einer Neuverschuldung, da die Tilgung der Kredite nur zu Lasten der künftigen Generationen gehe. Im Vorfeld hatte

der Sächsische Handwerkstag Kritik an dem aus seiner Sicht unausgewogenen Haushaltsplan-Entwurf geäußert, weil im CDU-Wahlkampf gemachte Zusagen einer Meisterbonus-Verdoppelung sowie das Förderprogramm „Regionales Wachstum“ nicht berücksichtigt wurden.

Bei dem sich anschließenden Frühlingsempfang am Dresdner Elbufer konnte Handwerkstag-Präsident Uwe Nostitz zahlreiche Politiker begrüßen, unter ihnen Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU), die Fraktionschefs von SPD und AfD im Sächsischen Landtag, Henning Homann und Jörg Urban, die Staatsminister Christian Piwarz (Finanzen), Dirk Panter (SPD, Wirtschaft), Regina Kraushaar (CDU, Infrastruktur) sowie den Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär Andreas Handschuh (CDU). Weitere Ehrengäste waren unter anderem VSW-Chef Jörg Brückner, der Präsident der Landesdirektion Sachsen, Béla Bélafi, der Präsident des Landesamtes für Steuern und Finanzen, Karl Köll, sowie die Präsidentin des Landeskriminalamtes, Sonja Penzel.

**Ansprechpartner:** Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de



Die stolzen Gewinner (v. l.): Thomas Viehweger (Platz 3), Dominik Hensiek (Platz 1), Ramon Rischer (Platz 2).

Foto: Matthias Ander

## Beste Tischlermeister ausgezeichnet

Sächsischer Meisterpreis im Tischlerhandwerk 2025

Beim diesjährigen Sächsischen Meisterpreis im Tischlerhandwerk standen die außergewöhnlichen handwerklichen Leistungen im Mittelpunkt: 17 Meisterprüfungsarbeiten aus den Abschlussjahren 2023 und 2024 wurden vom 16. bis 18. Mai im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Die Arbeiten zeigten eindrucksvoll, wie viel gestalterisches Talent, technisches Know-how und Innovationskraft im sächsischen Tischlerhandwerk stecken. Aus dem Chemnitzer Raum waren folgende Tischlermeister mit dabei: Stephan Pietzsch mit einem Fahrradschrank, Jonas

Künze mit einer Soundbar) Roberto Lein mit einem schrägrunden Sideboard, Thomas Viehweger mit der Infinity Wall und Ramon Rischer mit dem Regalsystem Alma.

Bewertet wurden die Arbeiten von einer fachkundigen Jury aus Branchenexpertinnen und -experten. Entscheidend waren dabei Kriterien wie Kreativität, Form und Proportion, Funktionalität, Gebrauchstauglichkeit sowie handwerkliche Qualität.

Drei herausragende Meisterstücke wurden schließlich ausgezeichnet. Platz drei ging an Thomas Viehweger aus Stollberg für seine Infinity Wall.

Mit dem Regalsystem Alma sicherte sich Ramon Rischer aus Chemnitz den zweiten Rang. Als klarer Sieger setzte sich schließlich Dominik Hensiek aus Dresden durch - mit seiner Vitrine, die geschickt einen Sekretär integriert.

Besonderes Highlight der diesjährigen Veranstaltung war das umfangreiche Fachprogramm, das aktuelle Themen rund um Ausbildung, Gestaltung, Materialien, Betriebsführung und Social Media aufgriff.

**Tipp:** Der nächste Kurs für Tischlermeister startet in Teilzeit am 8. Januar 2027 und in Vollzeit am 6. Dezember 2027

### TAGESKURSE

#### Projektmanagement

Komplexe Veränderungen bedürfen einer umfassenden Vorbereitung und Projektierung. Ob bei Großprojekten für Kunden oder bei gezielten Umstrukturierungen betrieblicher Abläufe - die Planung ist das „A und O“ und ein wichtiger Garant für den Erfolg eines Projektes. In unserem Seminar erfahren Sie, wie Sie Projekte so managen können, dass Sie mit Qualität und Ablauf überzeugen, dabei sind Zeitmanagement, Personalführung und Kommunikationstalent ebenso wichtig wie das fachliche Know-how.

#### Projektmanagement

- Termin: 23. Juni 2025
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 260,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Annett Kolben-schlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de

#### Betriebswirtschaftliche Auswertung

Wenn es um den monatlichen Abschluss geht, ist ein Wort in aller Munde: betriebswirtschaftliche Auswertung - kurz BWA. Doch was ist das eigentlich und was beinhaltet eine BWA? Im Kurs durchlaufen Sie anhand eines Mustermandanten das komplexe Feld der betriebswirtschaftlichen Beratung und finden so Anknüpfungspunkte für das Gespräch mit Ihrem Steuerberater. Mit DATEV lernen Sie eine mögliche Branchensoftware mit ihren hilfreichen Zusatzauswertungen und Grafiken kennen.

#### Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) mit DATEV

- Termin: 26. Juni 2025
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 210,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Jana Gaudich, Tel. 0371/5364-185, j.gaudich@hwk-chemnitz.de



Sachsens Finanzminister Christian Piwarz (3. v. l.) mit Vorstandsmitgliedern bei der Mitgliederversammlung des Sächsischen Handwerkstages Mitte Mai 2025 in Dresden.

Foto: Sächsischer Handwerkstag/Marcus Hartelt

**DAS HANDWERK**

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

### MEISTERKURSE

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**  
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
**11.08.2025 – 13.05.2026**, Teilzeit in Chemnitz  
**12.08.2025 – 24.06.2026**, Teilzeit in Plauen  
**22.08.2025 – 13.06.2026**, Teilzeit in Chemnitz  
**23.08.2025 – 13.06.2026**, Teilzeit in Annaberg-Buchholz  
**01.09.2025 – 14.11.2025**, Vollzeit in Plauen  
**25.10.2025 – 24.06.2026**, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)  
**14.11.2025 – 27.06.2026**, Teilzeit in Zwickau  
**05.01.2026 – 26.03.2026**, Vollzeit in Chemnitz  
**12.01.2026 – 26.03.2026**, Vollzeit in Plauen  
**07.04.2026 – 25. 06.2026**, Vollzeit in Chemnitz

**FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR**

**Bäcker**  
08.09.2025 – 27.05.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Drechsler- und Holzspielzeugmacher**  
24.08.2026 – 02.07.2027, Teilzeit in Seiffen

**Fahrzeugaackierer**  
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**  
27.11.2026 – 18.12.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Konditor**  
08.06.2026 – 29.01.2027, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer**  
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
01.12.2025 – 05.06.2026, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
21.08.2026 – 10.07.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Musikinstrumentenmacher**  
27.02.2026 – 27.02.2027, Teilzeit Markneukirchen

**Straßenbauer**  
09.10.2026 – 24.03.2028, Teilzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

### FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ **BETRIEBSWIRTSCHAFT, EDV, MARKETING UND PERSONAL**

**Geprüfter Betriebswirt (HwO)**  
06.09.2025 – 14.11.2026, Online (Mi und Do) und 1x monatl. Präsenztage in Chemnitz  
**23.02.2026 – 17.07.2026**, Online in Vollzeit mit Präsenztagen 1 x monatl. eine Woche wechselnd in Chemnitz, Leipzig und Dresden

**Reklamations- und Beschwerdemanagement**  
20.06.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Projektmanagement**  
23.06.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer**  
24.06.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Betriebswirtschaftliche Auswertung mit DATEV**  
26.06.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Personalgewinnung von A – Z**  
01.09.2025, Vollzeit in Chemnitz

■ **METALL- UND SCHWEIßTECHNIK**

**Geprüfter Restaurator im Metallbauerhandwerk**  
10.09.2025 – 03.07.2027  
Teilzeit in Leipzig und Chemnitz

**Internationaler Schweißfachmann (IWS)**  
10.10.2025 – 26.06.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

■ **UMWELTTECHNIK**

**Gebäudeenergieberater (HWK)**  
12.09.2025 – 14.03.2026, Teilzeit in Chemnitz

Geschichte bewahren. Kulturgut retten.

## RESTAURATOR IM HANDWERK

Fortbildungen und Qualifizierungen in der Denkmalpflege. Vom Masterkurs bis hin zur praxisnahen Schulung.

Alle Infos und weitere Angebote unter:  
**sachsen-denkmal.de**

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | **HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM**

BIS ZU  
75%  
FÖRDERUNG

VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

MEISTERKURS  
**Installateur- und Heizungsbauer**  
05.09.2025 – 30.11.2027  
Teilzeit in Chemnitz

**HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ**